

Abseilen

Unachtsamkeit kann tödlich enden

Regelmäßig kommt es beim Abseilen zu tödlichen Unfällen nach zumeist fatalen „Blackout“-Fehlern, von denen auch sehr erfahrene Kletterer betroffen sind. Dabei zeigt die Analyse von Abseilunfällen unmissverständlich, dass die Unfallursache Nummer eins beim Abseilen die Missachtung einfacher Sicherheitsregeln ist.

Heinz Zak/Michael Larcher

Abseilen – ein komplexer Vorgang

Das Abseilen über eine oder mehrere Seillängen erfordert sehr genaues Arbeiten. Vor allem muss man – auch als Experte (!) – bereit sein, der Schlampligkeit keine Chance zu geben. Wer sich an die Spielregeln hält und bereit ist, alle Sicherheitsmaßnahmen umzusetzen, wird bald erkennen: Man ist nicht nur sehr sicher unterwegs, sondern auch sehr schnell – dann, wenn man als Team eingespielt ist. Aus Routine und Überheblichkeit wird beim Abseilen immer wieder auf exaktes Einhalten der Sicherheitsmaßnahmen verzichtet. Dazu kommen viele, die Abseilen nie wirklich seriös gelernt und eingehend geübt haben. Eine zusätzliche Gefahrenquelle beim Abseilen ist Stress durch Angst vor der Ausgesetztheit, Schlechtwetter, Zeitdruck oder Orientierungsschwierigkeiten.

links:

Sicherungsgeräte vom Typ „Tuber“ sind als Abseilgeräte State of the Art, der Abseilachter ist out. Die Reepschnurschlinge mit dem Prusik als Absturzsicherung muss so kurz sein, das sie nicht am Abseilgerät ansteht. | Fotos: H. Zak

rechts:

Das Abseilgerät auf Augenhöhe, beide Hände unterhalb. Beide Hände bremsen, eine schiebt den lockeren Prusik-Klemmknoten mit (Abseilen an den Schnittwänden im Halleranger, Karwendel).

Qualität des Abseilstandes

Für unseren Abseilstand gelten dieselben Kriterien wie für den Standplatz allgemein: Redundanz durch zwei Fixpunkte (idealerweise zwei Normbohrhaken), die miteinander durch eine Reepschnur oder eine Kette verbunden sind. Abseilen an einem einzigen Normbohrhaken kann als Ausnahme o. k. sein, Abseilen an einem Normalhaken („Schlaghaken“) muss unbedingt vermieden werden! Zudem sind zu beachten:

- Vorhandenes Schlingenmaterial kritisch prüfen und gegebenenfalls ersetzen.
- Lage des Abseilpunktes und der Abseilöse dahingehend beurteilen, ob sich das Seil auch abziehen lässt. Abseilen über Metallösen gewährleistet ein sicheres Seilabziehen. Lieber einmal einen Karabiner zurücklassen!



Vor dem Start: Beide Partner haben bereits Abseilgerät und Kurzprusik installiert, beide Selbstsicherungsschlingen hängen im Abseilstand. Nun noch der gründliche Partnercheck mit Aug' und Hand ...

Vorbereitung

Abseil- und Selbstsicherungsschlinge

Eine 120 cm lange Bandschlinge wird im Anseilring mittels

Ankerstich fixiert, ein Achterknoten (lässt sich nach Belastung leichter öffnen als ein Sackstich) wird ca. 30 cm oberhalb des Anseilrings in die Bandschlinge geknüpft. In die untere Schlaufe

wird später das Abseilgerät installiert, am Ende der Bandschlinge wird ein Schraubkarabiner mittels Mastwurf für die Selbstsicherung fixiert.

Abseilgerät

Als bewährtes und sinnvolles Abseilgerät gelten heute Tuber mit Bremsschlitzten. Abseilachter sind eindeutig nicht mehr State of the Art, HMS-Karabiner eine Notlösung, wenn kein anderes Abseilgerät vorhanden ist. Fixiert wird das Abseilgerät in der Bandschlinge mit einem Schraub- oder 3-Weg-Karabiner.

Reepschnurschlinge – „Kurzprusik“

Diese rund 100 cm lange Reepschnur (idealerweise mit Dyneema-Kern) ist ein Kernstück unseres Sicherheitskonzepts und sollte bereits zu Hause in der exakten Länge hergestellt werden. Die Länge der Schlinge muss so kurz gewählt werden, dass der Prusikknoten nicht das Abseilgerät erreicht. Fixiert wird der Kurzprusik im Anseilring des Hüftgurtes mit einem Schraub- oder 3-Weg-Karabiner.

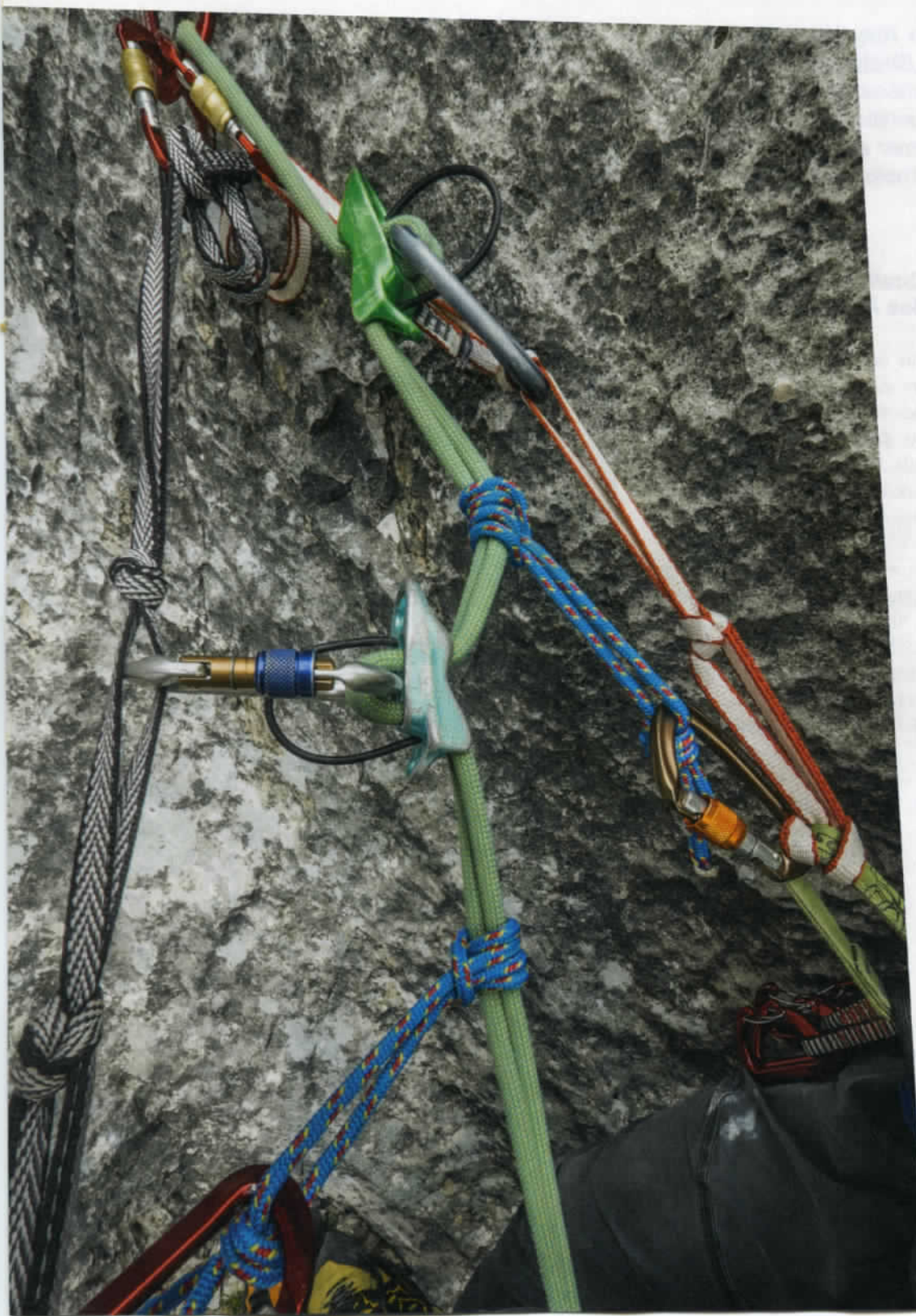
Helm

Unbedingt mit Helm abseilen! Beim Abziehen des Seiles können sehr leicht Steine gelöst werden!

Ablauf beim Abseilen

Selbstsicherung

Beide Partner sind am Standplatz noch in die Seile (wir gehen hier von der Verwendung von Doppelseil aus) eingebunden. Die Abseil- und Selbstsicherungsschlinge wird installiert, beide Partner sichern sich selbst mittels Schraubkarabiner am Standplatz.



Seile vorbereiten

Ein Seil wird durch die Abseilöse gesteckt und mit dem zweiten Seilstrang mittels Sackstich verknotet. Die Seilenden müssen mind. 20 cm aus dem sauber geknüpften Knoten herausstehen. Wichtig bei Metallösen, die am Fels aufliegen: So fädeln, dass der Seilstrang, an dem später abgezogen wird, unten (= felsseitig) zu liegen kommt, damit ein Abklemmen verhindert wird.

Knoten in beide Seilenden

Bevor die Seile vom freien Ende her aufgenommen werden, wird in beide Seilstränge, ca. 50 cm vor dem Seilende, ein Achterknoten geknüpft.

Aufnehmen und Auswerfen der Seile

Die Seile werden einzeln in Doppelschlingen aufgenommen und nach dem lauten Kommando „Achtung Seil“ weit ausgeworfen. Tipp: Es genügt meistens, nur ca. die Hälfte eines Seilstranges aufzunehmen und auszuwerfen – den Rest des Seils lässt man dann über die Hand nachgleiten.

Abseilgerät & Kurzprusik

Beide Partner installieren ihre Abseilgeräte in der vorbereiteten Schlaufe und den Kurzprusik im Anseilring.

Abseil-Partnercheck

Bevor wir abseilen, überprüfen wir noch einmal gegenseitig („Vier-Augen-Prinzip“): Fixpunkt, Abseilöse, Seilverbindungsknoten, Abseilgeräte, Selbstsicherungsschlinge, Kurzprusik, alle Schraubkarabiner geschlossen, laute Nennung des Seils, das abgezogen wird („blau zieht“). Wichtig: Diese Überprü-

fung erfolgt visuell und manuell! D. h. alles was wir kontrollieren, greifen wir aktiv an.

Abseilen

Der erste Kletterer (der Erfahrenere) löst die Selbstsicherung vom Standplatz und seilt ab. Beide Hände sind unterhalb des Abseilgerätes, der Kurzprusik wird mit einer Hand locker mitgeschoben. Während des Abseilens beobachten wir das Gelände unter uns und kontrollieren immer wieder den Seilverlauf – sowohl nach unten als auch nach oben. Das Seil sollte nicht in Rissen verlaufen, wo der Knoten beim Abziehen stecken bleiben könnte. Nach Erreichen des nächsten Standplatzes fixiert sich der Kletterer am Standplatz mit der Selbstsicherungsschlinge. Das Abseilgerät wird entfernt, der Kurzprusik bleibt im Seil, um ein Wegpendeln der Seilstränge verlässlich zu verhindern. Der Partner oben hängt nun seine Abseil- und Selbstsicherungsschlinge aus und seilt ab.

Während der zweite Partner abseilt, zieht der erste beide Seilstränge hoch, löst die Knoten in den Seilenden, steckt das Seil, an dem abgezogen wird („blau“), durch den neuen Abseilring und knotet wieder einen Achterknoten, ca. 50 cm vor dem Seilende. Dieser Seilstrang wird provisorisch am Gurt gesichert. Der zweite Partner hat inzwischen den Standplatz erreicht. Er sichert sich selbst, hängt das Abseilgerät aus, beide Partner entfernen ihren Kurzprusik.

Seil abziehen

Ein Partner zieht nun das Seil in möglichst gleichmäßigem Tempo ab, während der zweite bereits einen Seilstrang in Doppelschlingen aufnimmt. Nachdem das Seil nach unten gefallen ist, wird der Seilverbindungsknoten richtig positioniert, der zweite Strang hochgezogen, am Ende abgeknotet, in Doppelschlingen aufgenommen und ausgeworfen: „Achtung Seil!“ ■

Infos

Literaturtipp Abseilen

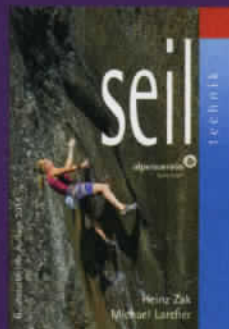
Lehrschrift

Seiltechnik – das Standardwerk für den kompetenten Einsatz des Bergseiles in allen Bergsportbereichen. 140 Seiten, zahlreiche Illustrationen. Bereits in der 6. Auflage. Preis: € 12,90 (für Mitglieder). Bestellung: www.alpenverein.at/shop

Infos zu den Autoren

Heinz Zak ist Extrembergsteiger, Bergführer, Slackliner, Fotograf und Buchautor.

Michael Larcher ist Leiter der Bergsportabteilung im Alpenverein, Bergführer und Gerichtssachverständiger für Alpinunfälle.



Premium-Reisen zu den Bergen der Welt

Skitouren-Fünftausender

- >> Elbrus, 5642 m, Ski und Sommer ab € 890,-
- >> Kasbek, 5047 m, Ski und Sommer ab € 980,-
- >> Damavand, 5671 m, Ski ab € 1.890,-

Traum-Trekkings in Nepal

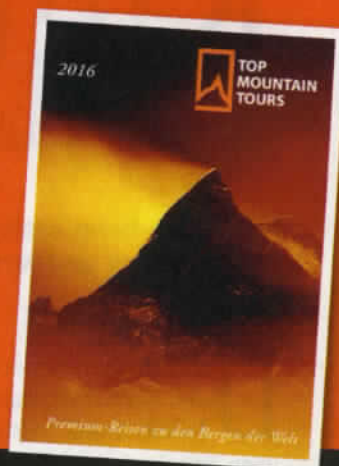
- >> Panoramawege zum Basislager Mount Everest, ab € 2.680,- inkl. Flug
- >> Großartige Bike-Runde um die Annapurna, ab € 2.680,- inkl. Flug

...und über 100 weitere Berg- und Bikereisen

Unser Speziale Service

- >> alle Reisen auch für individuelle Gruppen
- >> alle Reisen auch mit Flügen z. B. ab/bis Wien

Der neue Katalog 2016 erscheint Ende September, Exemplar gleich anfordern!



TOP MOUNTAIN TOURS GmbH
Andechser Straße 33a
82319 Starnberg-Söcking

info@top-mountain-tours.de
www.top-mountain-tours.de
Telefon +49 (0)8151 4 44 19 14